

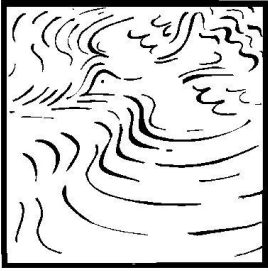
GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; **Fax:** DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Johannes 17, 20-26

„Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert

So 23.05.10 – PFINGSTEN

8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Für + Frieda Sabitzer

Mo 24.05.10 – PFINGSTMONTAG

10.00 – Heilige Messe

Di 25.05.10: 8.15 – In besonderer Meinung; **17.30 - *** Maiandacht *****

18.00 – Für + Sr. Gottfrieda (Linz)

Mi 26.05.10: **6.45 – Heilige Messe – Pfarausflug**; 18.00 – Heilige Messe

Do 27.05.10: 8.15 – In besonderer Meinung; 16.00 – Heilige Messe – Heim
Hohe Warte 8; 18.00 – Heilige Messe

Fr 28.05.10: 8.15 – Für + Sr. Benedicta (Wien); **17.30 - *** Maiandacht *****

18.00 – Heilige Messe

Sa 29.05.10: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 +++ Rosenkranz +++**

18.00 – Heilige Messe - Vorabendmesse

So 30.05.10 – DREIFALTIGKEITSSONNTAG

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Kanzlei - Di und Sa 10.00 – 11.45, Fr 15.30 – 17.00

Beichtgelegenheit – Halbe Stunde vor der Messe

Pastoralkonferenz – Do 19.00, Bezirksamt - Döbling

Lange Nacht der Kirchen – Am Samstag (19. Bezirk – Grinzing, Nußdorf,
Heiligenstadt)

AUSGELEGT! Johannes 20, 19 - 23

Immer wieder scheiden sich daran die Geister. Wie kann man Menschen die Vollmacht erteilen, Sünden zu vergeben? Und die große Frage: wer darf das tun? Was weniger gefragt wird: wem soll diese Gnade zuteil werden, dass er nicht mehr unter der Last seiner Schuld leben muss? Was, wenn wir selbst es wären, die Schuld vergeben – oder aber nicht, und wir selbst auch die Empfänger dieser Vergebung oder Nicht-Vergabung wären?! Das würde bedeuten, wir haben die Vollmacht, uns selbst zu verzeihen, dass wir etwas schuldig geblieben sind – oder es nicht zu tun. Ein verwegener Gedanke! Was ist dann mit denen, die bei sich selbst keine Fehler entdecken und sich reinwaschen? Mir scheint, dass sie sich nicht wirklich vergeben, sondern eher verdrängen und die eigenen Schwächen auf die anderen schieben. Das müssten sie nicht mehr tun, wenn sie sich wirklich das Schuldiggebliebene verzeihen könnten. Wenn wir uns selbst nicht verzeihen können oder wollen, dann ist diese Schuld nicht vergeben und wir schleppen sie möglicherweise unser ganzes Leben mit uns herum. Dann wäre die Vollmacht, Sünden zu vergeben, eine Aufgabe für uns. Zu lernen, uns selbst zu vergeben, dass wir etwas schuldig geblieben sind. Dann wären wir wirklich erlöste Menschen.



Komm herab, o Heil'ger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

In der Unrast schenke Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

aus der Pfingstsequenz